Protokoll Mieterversammlung Kopenhagenhof 18.06.2018, 19:00h

Diesmal war das Interesse am Mietertreffen höher als sonst,
denn die aktuellen Veränderungen im Kopenhagenhof, dieser "Insel der Seligen" werden von allen bemerkt:

Aggressionen nehmen zu, Vandalismus, Übertretungen aller Art, sowohl von (einigen wenigen) Bewohnern als auch von Firmen, die hier Aufträge haben (mit unzureichender Qualitätskontrolle).

Vermehrt werden Streitigkeiten zwischen Kindern / Jugendlichen (10-14J) beobachtet, wobei ältere "Freunde" von außerhalb des Hofes als "Beschützer" auftauchen, sogar sexuelle Belästigungen (in einem konkreten Fall stehen wir in Verbindung mit der "MÖWE" und der Jugendanwaltschaft).

Alle in der Mieterversammlung sind gewillt, keine Wiederholung der destruktiven Entwicklungen rund um den alten jahrelang gesperrten Ballkäfig zuzulassen. Mit mehr aktivem und direktem Ansprechen kann das durchaus gelingen.

Bei der Mieterversammlung wurde das "how-to-do" positiver Projekte aus der Vergangenheit anhand projizierter Bilder eingehend besprochen (Gackerl-Sackerl, Wiesenbenutzung, BOKU-projekt, Revitalisierung der Bänke, Generationenspielplatz, Strukturierung der großen Wiesen,...) und wie man negativen Entwicklungen durch Zivilcourage der überwiegenden Mehrheit der Bewohner Einhalt gebieten kann.

Im Anschluss an die Mieterversammlung um 21:10h gingen einige Mieter GEMEINSAM zum Generationenspielplatz und diskutierten erfolgreich mit den dort immer noch lärmenden und spielenden Kindern und deren Eltern und erinnerten nachdrücklich an die Spielzeit 08:00-20:00h sowie das Fußballspiel-Verbot (Schild, WohnPartner-Plakat).

Man kam überein, solche gemeinsame Aktionen auch in Aukunft zu wiederholen.
Verbesserungen im hof wurden ebenfalls besprochen, wie z.b. Abfallkörbe, die längst überfällige Ruhezone, mehr Bänke, mehr Qualitätskontrolle (bei der Haus- und Außenbetreuung wurde die "externe QS" z.B. gerade "eingespart" und auf die "Vorarbeiter" reduziert...)

Der Wunsch einzelner Tierliebhaber, Wiesen im Hof künftig teilweise dauerhaft ungemäht zu lassen, um mehr freien Lebensraum für Insekten und Vögel zu bieten, wurde am Margarethner Gürtel bereits umgesetzt, in Gemeindebauten allerdings aufgrund zahlreicher Widerstände bisher nicht. Mit dem Gartenwerkmeister werden wir das erneut besprechen.

https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/naturvielfalt-margareten.html

Der Mieterbeirat wurde einvernehmlich durch Kooptierungen erweitert, weil wir eine breitere Entscheidungsfindung anstreben.
Ein leider wohl unerreichbares Ziel bleibt:
24 Stiegensprecher, die dann gemeinsam Lösungen erarbeiten. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt.

Ihre Mieterbeiräte
A. SARI, A. MOHSENI, S. SOYDEMIR, http:www.kopenhagenhof.at
R. EDER, D. LACKINGER, F. KÖHLER mieterbeirat@kopenhagenhof.at